

Wien – Das Ziel der Fahrradgruppe der kath. Jugend

Auch dieses Jahr gab es eine Radeltour. Diesmal fuhren 12 Jugendliche und 5 Erwachsene mit dem Fahrrad nach Wien. Es ging am Montag in der 1. Pfingstferienwoche um 9.30 Uhr in Traunreut los.



Schon am 1. Tag gab es einen platten Reifen, weshalb früher eine Pause gemacht werden musste als geplant.



Auch das Wetter wechselte von Sonne zu Regen, aber trotzdem sind alle gut bei der 1. Station in Braunau angekommen.



Am Dienstag war es sehr regnerisch und 3 Grad kalt, deshalb sollten alle mit dem Auto zum nächsten Ziel in Oberzell gefahren werden, aber trotzdem wollte die Hälfte der Radler mit dem Fahrrad das Ziel

erreichen. Die einen, die nicht mit dem Auto gefahren sind, kamen am späten Nachmittag im Kloster an, wo die anderen schon ihre Sachen ausgepackt hatten und auf sie warteten.



Am nächsten Tag war das Wetter wieder angenehm, sodass es viel leichter war zu fahren.



Am Donnerstag schauten wir die wunderschöne Kirche in Linz an, bevor es nach Ybbs weiterging.



Die Strecke war fast genauso leicht zu fahren, wie am Mittwoch, obwohl kleine Berge dabei waren.



Als wir am Freitag zu unserer vorletzten Station nach Traismauern gefahren sind, machten wir einen kurzen Stop im Kloster Melk.



Das Kloster war wirklich groß und es gab in den verschiedenen Räumen so viel zu sehen, dass es jeden begeisterte.

Am nächsten Tag fahren wir zu unserer letzten Station nach Wien.



gingen alle noch ein bisschen in Wien spazieren, um alles anzuschauen.



Als wir in Traunreut angekommen sind, wurden wir von unseren Eltern erstmal begrüßt und umarmt.

Obwohl es Unfälle und auch schlechtes Wetter gab, hatten alle Teilnehmer der Radeltour sehr viel Spaß und werden dieses tolle Erlebnis garantiert nicht so schnell vergessen.

Als wir im Franziskaner Kloster angekommen sind, wurden wir sehr herzlich empfangen. Wir wurden zum Essen eingeladen und danach



Am Sonntag war unser letzter Tag in Wien. An diesem Tag gab es eine Grillfeier im Kloster, an der wir auch teilnahmen, bis es heiß, wir sollen alles einpacken weil wir zum Bahnhof gefahren werden.



Bernadette Roth, Nataša Kiris und Nadja Schmuljevski